

■ medieninformation

Linz, 11. Dezember 2024

2024 gutes Jahr für die Oberösterreichische

- Hohe Versicherungsleistungen im Bereich Feuer
- Naturereignisse streifen Oberösterreich nur
- Fondgebundene Lebensversicherung stark nachgefragt

Pressegespräch mit

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner, MBA

Rückfragen an:

Mag. Toril Fosen | Pressesprecherin

| tel. 057891-71590 | mobil. 0664 88 33 25 71 | mail. t.fosen@ooev.at

Die Oberösterreichische Versicherung AG entwickelt sich im Versicherungsjahr 2024 trotz schwieriger Umstände sehr gut. Im Kerngeschäft, dem Schaden-Unfall-Bereich legt die Oberösterreichische prämienseitig um voraussichtlich 6,1 Prozent auf 425,6 Mio. Euro gegenüber 401,0 im Vorjahr zu. Auch die Schadenleistungen liegen aktuell mit einem Plus von 11,6 Prozent nur leicht über Vorjahresniveau und belaufen sich derzeit auf 211,6 Mio. Euro. Die verrechnete Prämie (inkl. Nebenleistungen) aus direktem und indirektem Geschäft inkl. Lebensversicherung wird somit bis Jahresende voraussichtlich bei 564,2 Mio. Euro liegen, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit voraussichtlich bei 38,1 Mio. Euro.

Zuwachs an Großschäden im Bereich Feuer

+ Schadenlast

„Während uns das Hochwasser vom September und auch andere extreme Wetterereignisse des Jahres zum Glück nur gestreift haben, mussten wir dennoch einige Großschäden im Bereich Feuer verzeichnen“, resümiert Generaldirektor Othmar Nagl.

Zahlreiche Brände in Landwirtschaftlichen Betrieben und vor allem in einem Sägewerk brachten alleine eine Schadenlast von 42,8 Mio. Euro. „In der Sparte Feuer haben wir einen Anstieg bei der Schadenlast um 42,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Wesentlichen sprechen wir hier von exakt sieben Großbränden. In der Landwirtschaft erleben wir die Steigerungen massiv. Haben wir früher von einem Großschaden um die 300.000 Euro gesprochen, so gibt es heute keinen mehr unter einer Million Euro“, so Nagl.

In allen anderen Bereichen war sie rückläufig. Insgesamt steigt die Schadenquote dennoch leicht, nämlich derzeit um 2,7 Prozent-Punkte.

Hagel „Volker“

Allerdings beschäftigt die Oberösterreichische nach wie vor die Abwicklung von offenen Schäden aus dem Unwetterereignis von 2021. „Es sind nach wie vor rund 1.100 Schäden mit einem Betrag in der

Höhe ca. 9,4 Mio. Euro offenen. Diese durch Sachverständige festgestellte und von der Oberösterreichischen freigegebenen Ansprüche zu den massiven Hagelschlägen Ende Juni 2021 sind eigentlich bereits verjährt. Die Verjährungsfrist beträgt drei Jahre ab Schadeneintritt. Aus Kulanz haben wir die Frist bis Jahresende verlängert“, erklärt Nagl. Warum manche noch nicht abgeschlossen werden konnten, lässt sich nur vermuten: „Wir nehmen an, dass manche die Gelegenheit für Umbauten nutzen wollten“, so Nagl.

Combined Ratio Durch den ruhigeren Verlauf des Versicherungsjahres 2024 liegt die Combined Ratio — die Summe aus Schäden und Kosten in Relation zum Prämienaufkommen — voraussichtlich bei rund 94,8 Prozent (2023: 93,4).

EGT Die solide Versicherungstechnik und das gleichzeitig erzielte Prämienwachstum bringen für die Oberösterreichische Versicherung unter dem Strich das voraussichtliche gleiche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) wie im Vorjahr, nämlich rund 38,1 Mio. Euro.

Kfz-Bereich in Fahrt

+ Prämien Die verrechneten Prämien legten in den Schaden-Unfall-Sparten neuerlich um 6,2 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023 zu. Auch der Automobilmarkt entwickelte sich positiv. Trotz rückläufiger Neuzulassungen verzeichnet die Kfz-Kasko einen Zuwachs von 11,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die Kfz-Haftpflichtversicherung weist ein Plus von 5,9 Prozent auf.

„Selbstverständlich spielt hier die Indexierung auch eine Rolle. Aber wir liegen über den Marktprognosen. Besonders beeindruckend finde

ich allerdings die Vertragszuwächse. Vor allem im Bereich Kfz haben wir mehr als 11.000 Neuverträge abschließen können, in Anbetracht sinkender Kfz-Neuzulassungen jedenfalls ein tolles Ergebnis“, fasst Kathrin Kührtreiber-Leitner, Vorstandsdirektorin der Oberösterreichischen Versicherung, zusammen.

+ Kunden

Mit der Eröffnung des ersten Kundencenters in Salzburg unterstreicht die Oberösterreichische ihr Bemühen, das Service stets mit der Nähe zu den Kundinnen und Kunden zu verbinden und das auch im Nachbarbundesland.

„Wie wichtig ein enger örtlicher Kontakt mit Kundinnen und Kunden ist, zeigen unsere Vertriebsleistungen. Diese sind trotz aller Herausforderungen sehr zufriedenstellend und wir konnten 2024 die höchste Anzahl an Neukunden der vergangenen vier Jahre gewinnen“, resümiert Kührtreiber-Leitner. Die Oberösterreichische betreut aktuell mehr als 459.000 Kundinnen und Kunden.

Relaunch bringt jüngere Klientel

+ Markenrelaunch

Interessant ist, dass das Alter des durchschnittlichen Kunden der Oberösterreichischen in Österreich bei 50 Jahren liegt, der durchschnittliche Neukunde ist 37 Jahre alt. „Ich bin davon überzeugt, dass unser Markenrelaunch, der im Frühjahr über die Bühne gegangen ist, wesentlich dazu beitragen wird, dass wir in Zukunft auch eine jüngere Klientel ansprechen“, so Kührtreiber-Leitner

Mit einem mutigen Schritt in die Zukunft legt die Oberösterreichische Versicherung die Neuausrichtung ihrer Marke an. „Jünger, frischer, digitaler“ präsentiert sich das Unternehmen nicht nur mit einem neuen Logo, sondern auch durch rundum erneuerte Kommunikationsstrategie. „Wir arbeiteten gemeinsam innerhalb

weniger Monate rund 270 Arbeitspakete ab. Ende März erstrahlte dann unser Unternehmen landesweit im neuen Kleid. Dass wir das geschaffen haben, verdanken wir vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus aus allen Bereichen, insbesondere den Teams unserer Marketing- und IT-Abteilung sowie der Organisationseinheit, die in allen Situationen stets den Überblick behielten und zahlreiche Details bedachten“, analysiert Kührtreiber-Leitner den Prozess.

+ Click/Kundenportal Auch Das Kundenportal Click erstrahlt seit der Einführung der neuen Marke auch im neuen Design. Es kann von Kunden am Computer, Tablet oder Handy genutzt werden und passt sich an die Gegebenheiten des Endgerätes an.

Kührtreiber-Leitner: „Es werden laufend neue Services mit eingebaut, um das Portal noch kundenfreundlicher zu gestalten.“ Waren es zu Jahresbeginn noch rund 69.000 User, nutzen mittlerweile mehr als 73.850 Kund:innen dieses Service. Vor allem die Möglichkeit zur Schadenmeldung über das Kundenportal ist stark im Steigen. Rund 250 bis 300 Meldungen pro Monat kommen mittlerweile über diesen Weg herein.

Fondsgebundene begehrt

+ Lebensversicherung In der Lebensversicherung zeigt sich ein leichter Aufwärtstrend. Während die klassische Variante stabil bleibt, zeigt sich bei der Fondgebundenen, die seit gut einem Jahr im Produktportfolio der Oberösterreichischen ist, eine gute Entwicklung. Generaldirektor Othmar Nagl dazu: „Im vergangenen Jahr konnten wir in dem Bereich mehr als 2.100 Verträge abschließen. Dabei haben sich ca. 20 Prozent der Kund:innen für eine nachhaltige Anlageoption entschieden.“

Weitere Projekte

ISO-Zertifikat

Im Zeitalter der Digitalisierung wird die IT immer häufiger zum Angriffsziel. Mit unserem nach ISO/IEC 27001 zertifizierten Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) zeigte die Oberösterreichische auch ein starkes Bewusstsein für Cyber-Risiken. „Aktuell verlängern wir die Zertifizierung und durchlaufen gerade ein internes Audit“, erklärt Nagl. Damit ist das Unternehmen auch für die DORA-Umsetzung (Digital Operational Resilience Act der EU) bestens gerüstet.

Neubauprojekt

Nagl dazu: „Es freut mich, dass wir den Gestaltungsbeirat von unserem geplanten Neubauprojekt in der Kaplanhofstraße 3 überzeugen konnten.“ Hier entsteht ab dem kommenden Frühjahr ein sogenanntes „Gartenhaus“ nach den Plänen von Kleboth Dollnig Architekten. In diesem von einem Garten umgebenen Gebäude sind zwei Ebenen Büroflächen und drei Ebenen Mietwohnungen in unterschiedlichen Größen (2-4 Raum-Wohnungen mit umlaufenden Balkonen) sowie eine zweistöckige Tiefgarage vorgesehen. Die Fertigstellung ist für Ende 2026 geplant.

Ausgezeichnetes Unternehmen

Recommender

Auch heuer konnte sich die Oberösterreichische über zahlreiche Auszeichnungen freuen. So wurde das Unternehmen Österreich-Sieger in der Kategorie „Bestes Schadensmanagement“. Das ergab eine Umfrage des Finanz-Marketing Verbandes Österreich (FMVÖ), welcher heuer zum 18. Mal den „Recommender Award“ als Gradmesser für Kundenzufriedenheit in der Branche verliehen hat.

Rund 8.000 Kundinnen und Kunden heimischer Banken und Versicherungen wurden im ersten Quartal 2024 unter anderem zu

ihrer Zufriedenheit mit der Schadenerledigung befragt. Die Schadenbearbeitung der Oberösterreichischen wurde dabei in sehr hohem Ausmaß mit „sehr gut“ oder zumindest mit „gut“ beurteilt.

„Die Nähe zum Kunden mit persönlicher Beratung und hoher Servicequalität zahlt sich gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung aus. Der Wert einer Partnerschaft zeigt sich gerade im Schadensfall, wo Menschen rasch und unkompliziert Hilfe benötigen. Die Goldmedaille in der „Königsdisziplin eines Versicherers“, also der Schadenabwicklung, ist daher etwas Besonderes“, freut sich Generaldirektor Othmar Nagl über die gute Bewertung.“

Weitere Awards

Neben dem Top-Arbeitgeber, mit dem die Oberösterreichische heuer bereits zum achten Mal in Folge durch die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu ausgezeichnet wurde, erhielt das Versicherungsunternehmen zwei weitere bedeutenden Gütesiegel:

„Österreichs beste Kundenberatung 2024“ wird auf Basis einer unabhängigen Bewertung des SZ-Instituts der Süddeutschen Zeitung verliehen und hebt die hohe Qualität der Kundenberatung der Oberösterreichischen hervor. Das zweite Gütesiegel, „Top Risikolebensversicherer“ wird durch die ÖGSV / Gesellschaft für Verbraucherstudien vergeben und basiert auf den von Experten und Testern beurteilten Kriterien Tarif, Transparenz und Kundendienst.